

Protokoll Nr. 90

der 90. Delegiertenversammlung der ARA Laufental-Lüsseltal vom
Mittwoch, 20. Juni 2012, 18.30 Uhr, Gemeindezentrum, Wahlen

Vorsitz	Scholer Daniel
Protokoll	Waldner Max
Beginn	18.35 Uhr
Anwesende Delegierte	34 Delegierte
Vorstand	Herter Hans, Präsident Lisser Markus, Vizepräsident Holzherr Hanspeter, Mitglied Humair Marcel, Mitglied Nussbaumer Felix, Mitglied
Sekretär	Waldner Max
Klärmeister	Christ Anton
Teamleader	Borer Philipp
Treuhandbüro Hänggi, Kassier	Hänggi Guido Lisser Jolanda
Ingenieurbüro Schmidlin	D'Aversa Giovanni
Kappeler Infra Consult AG	Kappeler Jürg
Amt für Umwelt und Energie BL	Bono Roland
Entschuldigt Delegierte	1 Delegierter von Brislach. Je 2 Delegierte von Blauen, Breitenbach, Fehren, Grindel und Nenzlingen.
Vorstand	Scherrer Urs und Marc Achermann
Sonstige	Patrick Schneider, AUE SO Pudewell Johannes, AUE BL

Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Appell2. Protokoll der 89. Delegiertenversammlung vom 23. November 20113. Jahresrechnung 20114. Jahresbericht 20115. Abrechnung „Optimierung Prozess-Steuerung und Energienutzung“6. Genehmigung Dienstbarkeitsvertrag mit RWV7. Anschluss Meltingen/Zullwil; Verhandlungsmandat an Vorstand8. Verschiedenes<ul style="list-style-type: none">- Info über Beraterhonorare- Organisation ARA seit 1.3.2012 Verabschiedung von Anton Christ
-------------------	--

Der Vorsitzende, Versammlungspräsident Scholer Daniel, begrüsst die Anwesenden. Als Gast kann Herr Bono Roland vom AUE BL willkommen geheissen werden.

Die Presse ist durch Herrn Tschan Kurt von der Basler Zeitung vertreten.

Es wird festgestellt, dass die Einladung mit den dazugehörenden Unterlagen statutengemäss und rechtzeitig erfolgte.

Die Traktandenliste wird genehmigt und die Versammlung durch den Vorsitzenden eröffnet.

1. Appell

Es sind Delegierte aus folgenden Verbandsgemeinden anwesend:

<u>Gemeinde</u>	<u>Anzahl Delegierte</u>	<u>davon anwesend</u>
Bärschwil	2	2
Beinwil	2	2
Blauen	2	0
Breitenbach	5	3
Brislach	3	2
Büsserach	3	3
Dittingen	2	2
Erschwil	2	2
Fehren	2	0
Grindel	2	0
Laufen	7	7
Nenzlingen	2	0
Röschenz	3	3
Wahlen	3	3
Zwingen	5	5
Insgesamt	45 Delegierte	34 Delegierte

Die heutige Delegiertenversammlung ist mit 34 anwesenden Delegierten beschlussfähig.

Als Stimmzähler werden Pittaro Mario, Röschenz und Steiner Günter, Erschwil vorgeschlagen.

./.
Die Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

Durch die Anwesenden wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

2. Protokoll der 89. Delegiertenversammlung vom 23. November 2011

Das Protokoll der 89. Delegiertenversammlung vom 23. November 2011 wurde allen Delegierten zugestellt.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

./ **Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.**

3. Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung 2011 lag der Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung bei.

Die Nettobetriebskosten (exkl. MwSt.) betragen für das Rechnungsjahr 2011 Fr. 1'729'487.93. Die Kosten konnten gegenüber dem Budget um Fr. 261'000.00 unterschritten werden. Im Vorjahr schloss die Rechnung mit Fr. 1'850'412.69 ab. Somit resultiert gegenüber dem Vorjahr ein Minderaufwand von Fr. 121'000.00.

Kassier Hänggi Guido stellt die Rechnung 2011 vor und erläutert die wichtigsten Positionen.

Die wesentlichsten Abweichungen zwischen der Rechnung und dem Budget 2011 sind:

Entschädigungen Vorstand und Kommissionen	- Fr. 22'000.00	
Löhne, Zulagen, Sozialleistungen Betriebspersonal	- Fr. 40'000.00	(Taggeld aus Versicherung Fr. 23'000.00)
Heizöl	- Fr. 10'000.00	(kein Ankauf notwendig)
Stromankauf	- Fr. 15'000.00	
Anschaffungen Geräte und Betriebsmobiliar	- Fr. 15'000.00	
Verbrauchs-, Betriebs- und Labormaterial	- Fr. 10'000.00	
Fällungs- und Flockungsmittel	- Fr. 39'000.00	
Dienstleistung Dritter	- Fr. 10'000.00	
Schlamm Entsorgung	- Fr. 115'000.00	(Neuer Vertrag / Eigenleistung)
Unterhalt Verbandskanäle	+ Fr. 80'000.00	(Verlegung Entlastung in Breitenbach)

Auf die Gemeinden und die Ricola werden total Fr. 2'840'324.30 verteilt (Vorjahr Fr. 2'859'861.30).

Die Revisoren Bannwart Stephan, Schwarb Niklaus und Giger Mario haben die Jahresrechnung 2011 geprüft und beantragen mit dem Bericht vom 12. März 2012, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Das Eintreten wird beschlossen und die Diskussion wird eröffnet.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Jahresrechnung 2011 und den Revisorenbericht vom 12. März 2012 zu genehmigen.

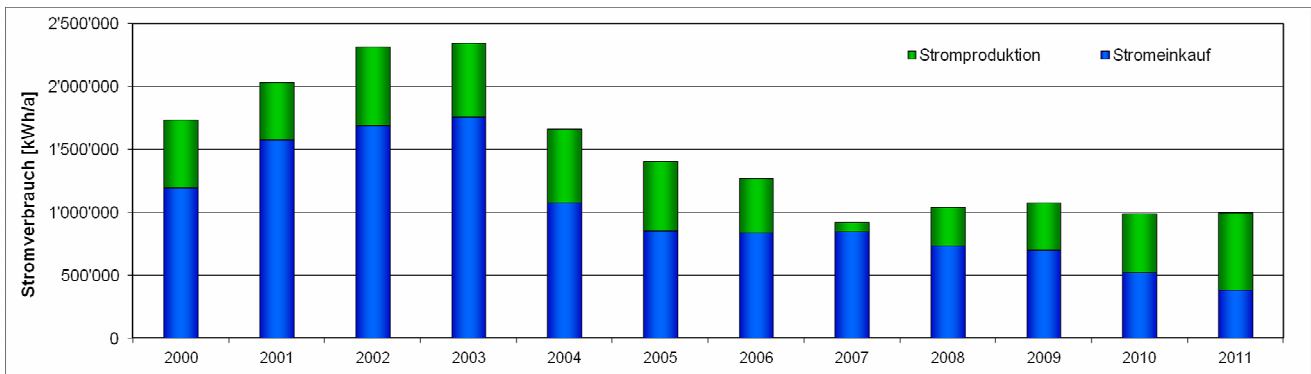
./ **Die Jahresrechnung 2011 sowie der Revisorenbericht vom 12. März 2012 werden einstimmig genehmigt.**

4. Geschäftsbericht 2011

Der Geschäftsbericht 2011 (siehe Beilage) wurde allen Delegierten vorgängig zugestellt. Die Zahlen und Fakten werden mittels PowerPoint Präsentation auf die Leinwand projiziert. Im Protokoll werden lediglich die wesentlichsten Punkte erwähnt (ansonsten siehe Geschäftsbericht).

Herter Hans informiert:

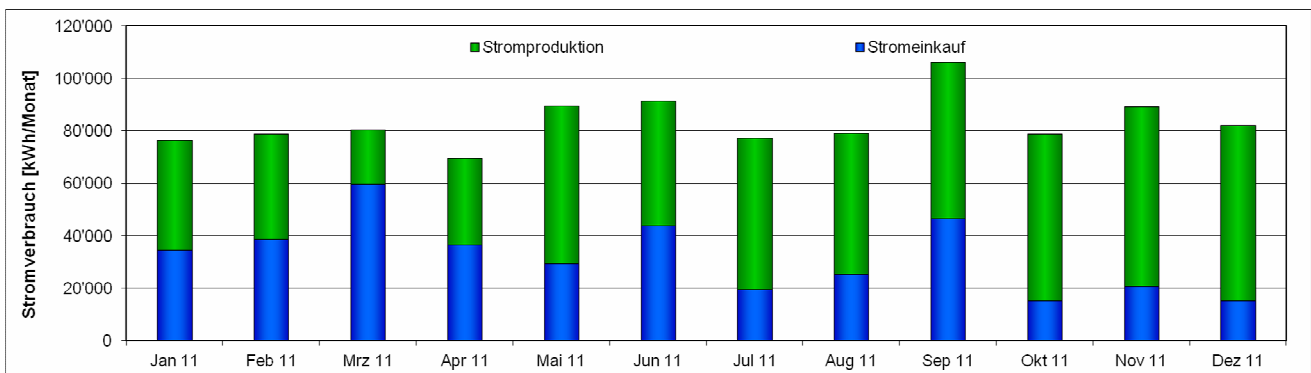
- Überblick Stromverbrauch 2006 bis 2011



	Gesamtverbrauch [kWh/a]	Fremdbezug [kWh/a]	Eigenproduktion [kWh/a]	Eigenproduktion [%]
2006	1'270'715	839'512	431'203	34
2007	<i>Umbau ARA</i>			
2008	<i>Umbau ARA</i>			
2009	1'079'771	702'794	376'977	35
2010	989'502	524'001	465'501	47
2011	999'624	385'843	613'781	61

- In den Jahren 2002 und 2003 war der Stromverbrauch in der ARA Zwingen am höchsten.
- Nach der Schliessung der Papierfabrik Zwingen im Jahre 2003 nahm der Stromverbrauch der ARA Zwingen stetig ab.
- Wie aus der Graphik entnommen werden kann, nahm die Stromeigenproduktion ab dem Jahr 2009 zu.
- Im Jahr 2011 konnte der Strombedarf mit 61% Eigenproduktion gedeckt werden.

- Überblick Strom-Eigenversorgung 2011

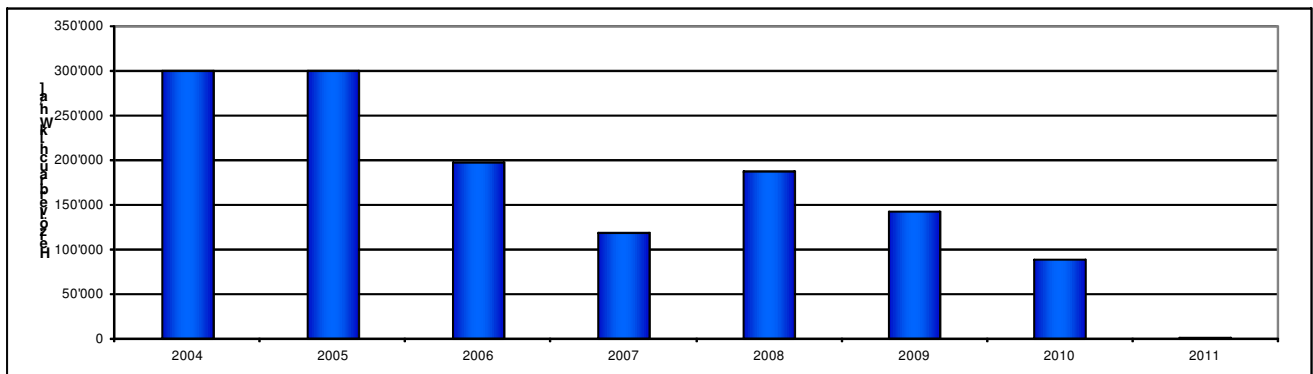


	Stromverbrauch [kWh]	Bezug [kWh]	Eigenproduktion [kWh]	Eigenversorgungsgrad [%]
Januar	76'407	34'573	41'834	55%
Februar	78'874	38'709	40'165	51%
März	80'569	59'828	20'741	26%
April	69'534	36'468	33'066	48%
Mai	89'587	29'411	60'176	67%

Juni	91'493	43'855	47'638	52%
Juli	77'213	19'747	57'466	74%
August	79'274	25'384	53'890	68%
September	106'110	46'768	59'342	56%
Oktober	78'999	15'329	63'670	81%
November	89'314	20'598	68'716	77%
Dezember	82'250	15'173	67'077	82%

- Im Jahr 2011 wurde ein neues Blockheizkraftwerk (BHKW) montiert.
- Das BHKW wurde im August 2011 in Betrieb genommen.
- Der erhöhte Strombedarf vom September 2011 ist auf die Schlammentwässerungs-Kampagne zurückzuführen.
- In der Graphik ist klar ersichtlich, dass ab September 2011 die Eigenstromproduktion zugenommen hat.
- Seit der Inbetriebnahme des BHKW im August 2012 liegt der durchschnittliche Eigenversorgungsgrad beim Strom bei ca. 73%.

- Übersicht Heizölverbrauch 2004 bis 2011



	Heizölverbrauch [Ltr./a]	Heizölverbrauch [kWh/a]
2006	19'846	197'714
2007	<i>Umbau ARA</i>	
2008	<i>Umbau ARA</i>	
2009	14'376	143'219
2010	8'997	89'632
2011	80	797

- Im Jahre 2004 wurden ca. 30'000 Liter Heizöl verbraucht.
- Nach dem Umbau der ARA in den Jahren 2007 und 2008 nahm der Heizölverbrauch ebenfalls stetig ab.
- Im Jahr 2010 lag der Heizölverbrauch noch bei ca. 800 Liter und im Jahr 2011 wurden lediglich noch 80 Liter Heizöl verbraucht.
- Mit der Abwärme des BHKW kann praktisch der komplette Wärmebedarf der ARA gedeckt werden, das heisst die ARA ist Wärmeautark.

- Leistungsüberprüfung der ARA durch das AUE BL

- Im Auftrag des AUE BL wurde im Jahr 2011 eine Analyse der Leistungsfähigkeit der Kläranlage durchgeführt.
- Alle geforderten Grenzwerte für die gesetzlich vorgeschriebenen Abwasserparameter wurden unterschritten.
- Im Weiteren wurde die ARA Zwingen für den baulichen und technisch sehr guten Zustand gelobt.
- Im Bericht der Leistungsüberprüfung wurden jedoch auch zwei Punkte bemängelt. Einerseits kann der Richtwert für den Abwasserparameter Nitrit nicht stets eingehalten werden und andererseits weist die ARA Zwingen einen überdurchschnittlich hohen Fremdwasseranteil auf.
- Die Ursachen betreffend den erhöhten Nitritwerten, werden zurzeit untersucht. Ergebnisse über die Untersuchungen liegen noch nicht vor.
- Betreffend den Fremdwassermengen besteht für den ARA-Verband ein grosser Handlungsbedarf. Deshalb werden nach den Sommerferien mit den Gemeinden, welche einen grossen Fremdwasseranteil aufweisen, Gespräche geführt damit Lösungen für die Reduktion des Fremdwasseranteils gefunden werden können. Das AUE BL verlangt Fremdwassermengen von max. 30%.

- Mischwasserbecken (MWB)

- Das ARA-GEP wurde vom Regierungsrat am 3. Juli 2007 genehmigt.
- Es wurde beschlossen, dass in erster Priorität die Mischwasserbecken „Herz Jesu Kirche Laufen“ und „Dittingerrank“ erstellt werden sollen.
- Auf Grund des Hochwassers im August 2007 wurde verlangt, dass das GEP der Stadt Laufen angepasst werden muss, was wiederum Auswirkungen auf das ARA-GEP haben könnte. Auf Grund dieser Tatsachen wurde das MWB „Herz Jesu Kirche Laufen“ zurückgestellt.
- Im Jahr 2008 wurden deshalb Vorabklärungen für das MWB „Dittingerrank“ und die Ausschreibung der Ingenieurarbeiten vorgenommen.
- Im April 2009 erfolgte die Vergabe des Vorprojektes an die Firma Holinger AG, Liestal.
- In den Jahren 2009 und 2010 wurden mögliche Standorte für das MWB „Dittingerrank“ gesucht und mit den Grundeigentümern Verhandlungen geführt.
- Im April 2011 wurde das Vorprojekt (Standort Lagerplatz Schreinerei Forte) an das Bauinspektorat eingereicht.
- Im Juni 2011 kam der Entscheid, dass das Projekt wegen der Birsuferschutzzone nicht bewilligt werden kann, da ein Teil des Mischwasserbeckens in der Birsuferschutzzone gebaut werden müsste.
- Anschliessend erfolgte die Suche nach einem Alternativstandort, wobei man auf ein Nachbargrundstück, welches der BKW gehört, stiess. Im September 2011 erfolgte durch die ARA ein entsprechendes Kaufangebot an die BKW.
- Im März 2012 erfolgte eine Absage der BKW.
- Zurzeit laufen Evaluationen über einen Alternativstandort.

Die Diskussion wird eröffnet.

Saner Urs, Beinwil

- Auf der einen Seite schreibt der Kanton bzw. das AUE BL vor, dass Mischwasserbecken erstellt werden müssen, und andererseits verbietet eine andere kantonale Behörde den Bau wegen der Birsuferschutzzone.
- Saner Urs sieht kein Problem darin, wenn ein MWB in der Uferschutzzone gebaut wird.

Herter Hans:

- Auch der ARA-Vorstand war über den negativen Entscheid des Bauinspektorates erstaunt.
- Da der ARA-Vorstand damals gehofft hat, dass das Grundstück der BKW erworben werden kann, wurde mit dem Bauinspektorat nicht mehr weiter verhandelt bzw. diskutiert.
- Wenn kein Alternativgrundstück gefunden werden kann, werden entsprechende Verhandlungen mit dem Bauinspektorat wieder aufgenommen.

Bono Roland ergänzt:

- Auf Grund von gesetzlichen Grundlagen verlangt das AUE das Erstellen der Mischwasserbecken.
- Auf der anderen Seite bestehen Gesetze, welche nicht auf Grund von anderen Interessen umgangen werden können.
- Er ist jedoch zuversichtlich, dass der ARA-Vorstand eine Lösung finden wird.
- Wie durch Herrn Herter bereits mitgeteilt wurde, kommen auf den ARA-Zweckverband weitere Herausforderungen zu, welche in nächster Zeit gelöst werden müssen.
- Herr Bono verweist dabei auf den Geschäftsbericht 2011; Seite 19.

Es werden keine weiteren Wortbegehren gestellt.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung den Geschäftsbericht 2011 zu genehmigen.

./. **Der Geschäftsbericht 2011 wird einstimmig genehmigt.**

5. Abrechnung „Optimierung Prozess-Steuerung und Energienutzung“

Die detaillierte Abrechnung (siehe Beilage) wurde allen Delegierten vorgängig zugestellt.

Herter Hans informiert:

Die Delegierten haben für die Projektierung der Massnahmen folgende Kredite bewilligt:

Delegiertenversammlung vom 17. Juni 2009	Projektierungskredit	Fr. 60'000.00
Delegiertenversammlung vom 17. November 2010	Baukredit	Fr. 780'000.00

Die bewilligten Arbeiten konnten im Dezember 2011 abgeschlossen werden. Die Anlagen wurden abgenommen und übergeben.

Das neue Blockheizkraftwerk liefert praktisch 100% der benötigten Wärmeenergie. Bei der elektrischen Energie dürfte in Zukunft ein Selbstversorgungsgrad von mehr als 70% erreicht werden.

Die Abrechnung sieht wie folgt aus: (Details siehe Beilage)

Kostenvoranschlag	Fr. 840'000.00
Bauabrechnung	Fr. <u>713'778.56</u>
Kostenunterschreitung	Fr. 126'221.44

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Bauabrechnung zu genehmigen.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

./. **Die vorliegende Abrechnung „Optimierung Prozess-Steuerung und Energienutzung“ wird einstimmig genehmigt.**

6. Genehmigung Dienstbarkeitsvertrag mit RWV AG

Hans Herter informiert:

- Anhand eines Planes erläutert er die Situation und den Verlauf des ARA-Kanales.
- In diesem Kanal verläuft ein Steuerungskabel der Regionalen Wasserversorgung Birstal-Thierstein AG.
- Da dieses Kabel die periodischen Wartungsarbeiten der ARA behindert, hat die ARA von der RWV AG verlangt, dass das Steuerungskabel aus dem Kanal entfernt wird.
- Die RWV AG möchte nun das neue Steuerungskabel verlegen, wobei auch die Parzellen 355 und 1544, welche der ARA Zwingen gehören, tangiert werden. Dies bedingt, dass entsprechende Dienstbarkeitsverträge abgeschlossen werden müssen.
- Gemäss den Statuten müssen die Dienstbarkeitsverträge durch die Delegiertenversammlung genehmigt werden.
- Der ARA entstehen durch die Dienstbarkeitsverträge keine Kosten.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die beiden Dienstbarkeitsverträge zu den Parzellen 355 und 1544 zu genehmigen.

./. Die Delegierten genehmigen die Dienstbarkeitsverträge mit der Regionalen Wasserversorgungs AG, Laufen (RWV) einstimmig.

7. Anschluss Meltingen/Zullwil; Verhandlungsmandat an Vorstand

Hans Herter informiert:

- Mit den Gemeinden Meltingen, Zullwil, Nunningen und Kleinlützel fanden diverse Gespräche, über einen möglichen Anschluss an den ARA-Zweckverband, statt.
- Die Gemeinde Kleinlützel hat die Bewilligung erhalten, ihre eigene ARA weiter zu betreiben. Die Gemeinde Nunningen will sich im Moment über die zukünftige Lösung ihrer ARA nicht festlegen.
- Es ist nun denkbar, dass die beiden Gemeinden Meltingen und Zullwil ihre Abwasserleitungen an den ARA-Zweckverband, Zwingen anschliessen möchten.
- Anhand eines Planes erläutert Herter Hans den möglichen Verlauf der Anschlussleitung von der ARA Meltingen/Zullwil an den ARA-Kanal in Fehren.
- Mit dem Erteilen des Mandates wird dem möglichen Anschluss nicht zugestimmt sondern es geht lediglich darum, dass die notwendigen Verhandlungen geführt werden können.
- Nach Abschluss der Verhandlungen muss das Geschäft der Delegiertenversammlung vorgelegt und der Anschluss der beiden Gemeinden muss durch die Delegiertenversammlung genehmigt werden.
- Die Randbedingungen für den Anschluss an den ARA-Zweckverband, Zwingen, sehen wie folgt aus:

ARA Laufental – Lüsseltal (Verband)

- Erhebt keinen Anschlussbeitrag (wie bei Grindel / Bärschwil).
- Die Anlagen der ARA Meltingen-Zullwil inkl. Zuleitungskanal ab Meltingerbrücke bis ARA Meltingen-Zullwil gehen nach den Sanierungs- und Bauarbeiten zu Eigentum und Unterhalt an den ARA-Zweckverband.
- Der Verband realisiert zu einem späteren Zeitpunkt in der bestehenden ARA ein Regenbecken.

ARA Meltingen – Zullwil

- Erstellt die Zuleitung ab bestehender ARA Meltingen-Zullwil an den Verbandskanal in Fehren inkl. elektromaschineller Einrichtungen und EMSRL.
- Saniert den Zuleitungskanal ab Meltingerbrücke gemäss Angaben des Verbandes.
- Saniert respektive beseitigt nicht mehr benötigte Bauten, Anlagen und die Umgebung.
- Nach erfolgtem Anschluss werden Meltingen und Zullwil Mitglieder des Verbandes.
- Die beiden Gemeinden beteiligen sich an den Betriebskosten und an allen bereits erfolgten und

zukünftigen Investitionen, gemäss Verteilschlüssel des Verbandes.

Das Eintreten wird beschlossen und die Diskussion wird eröffnet.

Pittaro Mario, Röschenz

- Reicht die vorhandene Kapazität der ARA Zwingen aus oder löst der Anschluss der beiden Gemeinden weitere Investitionen aus?

Herter Hans

- Er geht davon aus, dass die beiden Gemeinden ohne weitere Investitionen an die ARA angeschlossen werden können.
- Die dafür notwendigen Abklärungen werden ebenfalls noch vorgenommen.
- Wenn die Gemeinde Nunningen später ebenfalls noch an den ARA Zweckverband anschliessen möchte, sind voraussichtlich in der ARA Zwingen entsprechende Investitionen notwendig.

Scholer Daniel, Laufen

- Wurde der finanzielle Aspekt beim Anschluss der beiden Gemeinden geprüft?
- Welche finanziellen Auswirkungen hat dies auf die Verbandsgemeinden?

Herter Hans

- Die Betriebskosten werden nur unwesentlich ansteigen.
- Nach dem Anschluss der beiden Gemeinden können jedoch die Investitionskosten auf mehrere „Köpfe“ verteilt werden, was zu geringeren Kosten für die einzelnen Verbandsgemeinden führen wird.

Steiner Günter, Erschwil

- Wurden auch Alternativen zum Pumpen des Abwassers nach Fehren geprüft?

Herter Hans

- Seitens der ARA wurden keine Abklärungen vorgenommen.
- Das Projekt „Anschluss an den ARA-Zweckverband“ liegt bei den Gemeinden Meltingen und Zullwil.
- Hans Herter ist jedoch davon überzeugt, dass das Bohren für die Anschlussleitung wesentlich teurer ist als ein kleines Pumpwerk.

Bono Roland ergänzt

- Im Hauensteingebiet hat der Kanton Solothurn einen ähnlichen Anschluss erstellt und dabei ebenfalls die Lösung mit einem Pumpwerk gewählt.
- Bei einer unterirdischen Leitungsführung muss der Grundwasserschutz gewährleistet sein.

Spano Thomas, Zwingen

- Wie sieht der Zeitrahmen bzw. das Zeitfenster für den Anschluss der beiden Gemeinden aus?
- Wurde bei den vorgenommenen Abklärungen bzw. Kapazitätsberechnungen das Bevölkerungswachstum der bestehenden Verbandsgemeinden berücksichtigt?

Herter Hans

- Er rechnet damit, dass der Anschluss in ca. 3 Jahren vollzogen werden kann.
- Die Berechnungen betreffend des Bevölkerungswachstums werden noch vorgenommen.
- Hans Herter ist davon überzeugt, dass in den nächsten 10 Jahren keine Investitionen betreffend der Reinigungskapazität vorgenommen werden müssen.
- Eine Prognose über einen längeren Zeitraum ist nicht möglich.

Kappeler Jürg ergänzt:

- Wenn der Fremdwasseranteil reduziert wird, ergibt dies automatisch freie Kapazität in der Biologie.

Burkhard Roger, Dittingen

- Mit welchen Wassermengen bzw. mit welchen Pumpkosten muss beim Anschluss der beiden Gemeinden gerechnet werden?

Herter Hans

- Es wurden bis heute keine Berechnungen gemacht.
- Da geplant ist, dass nach der Übernahme in der heutigen ARA Meltingen/Zullwil ein Regenbecken erstellt wird, muss lediglich Schmutzwasser gepumpt werden.
- Da das Pumpwerk durch die beiden Gemeinden erstellt und finanziert werden muss, wird der ARA-Zweckverband lediglich mit den Unterhalts- und Betriebskosten belastet.

Asprion Stöcklin Sabine

- Sind beim Verhandlungsmandat die Eingangs erwähnten Randbedingungen verhandelbar?

Herter Hans

- Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten.
- Der Vorstand geht jedoch davon aus, dass die vorgestellten Randbedingungen nicht verhandelbar sind.
- Erfüllen die beiden Gemeinden die Randbedingungen nicht, wird der Vorstand der Delegiertenversammlung wahrscheinlich beantragen, dass der Anschluss der beiden Gemeinden an den ARA-Zweckverband abgelehnt werden soll.
- Der letzte Entscheid über den definitiven Anschluss liegt somit bei der Delegiertenversammlung.

Es werden keine weiteren Wortbegehren gestellt.

./. Die Delegierten erteilen dem Vorstand das Verhandlungsmandat einstimmig.

7. Verschiedenes

Info über Beraterhonorare

Herter Hans informiert:

- An einer der letzten Delegiertenversammlung wurde über die Beraterhonorare diskutiert.
- Auf Grund dieser Tatsache hat der Vorstand beschlossen, an der heutigen Delegiertenversammlung über die bestehenden Beraterhonorare zu informieren.
- Es bestehen folgende Beraterverträge:
 - **Bautechnische Beratung: Vertrag mit Schmidlin & Partner, Ingenieur und Planer AG, Laufen**
 - Bis zum Jahre 2009 bestanden zwei Beraterverträge zu je Fr. 20'000.00/Jahr.
 - Seit 2010 besteht nur noch ein Beratervertrag von Fr. 25'000.00/Jahr.
 - Die Bautechnische Beratung umfasst folgende Aufgaben:
 - Prüfung von Kanalisationsanschlüssen.
 - Sanierung der Schächte, Leitungen, Becken, etc..
 - Beratung des Vorstandes in bautechnischen Fragen inkl. Teilnahme an den Vorstands- und Projektkommissionssitzungen.
 - Die Kosten werden jeweils in der Rechnung unter den Betriebskosten Position 31802 ausgewiesen.
 - Im Budget 2011 wurden dafür Fr. 25'000.00 eingesetzt. Die Rechnung 2011 weist für die bautechnische Beratung einen Betrag von Fr. 23'463.50 aus. Dieser Betrag beinhaltet auch die Kosten von Fr. 5'500.0 für die ausserordentliche Aufwendung für das Verlegen des Auslasskanales in Breitenbach.

- Beratung Ingenieure: Vertrag mit Kappeler Infra Consult, Laufen

- Die Vertragssumme beläuft sich auf Fr. 50'000.00/Jahr
- Die Beratung Ingenieure umfasst folgende Aufgaben:
 - Beratung des Betriebspersonals bezüglich der Betriebsführung (Reinigung).
 - Unterstützung des Vorstandes bezüglich Investitionen.
 - Mutationen GEP (Mischwasserbecken).
 - Spezifische Untersuchungen und Tests.
 - Erstellen des Jahresberichtes.
- Die Kosten werden jeweils in der Rechnung unter den Betriebskosten Position 35001 ausgewiesen.
- Im Budget 2011 wurden dafür Fr. 50'000.00 vorgesehen. Die Rechnung 2011 weist für die Beratung Ingenieure einen Betrag von Fr. 37'026.25 auf.

- Führung Rechnungswesen: Vertrag mit Hänggi Treuhand, Büsserach

- Die Vertragssumme beläuft sich auf Fr. 25'000.00.
- Die Führung Rechnungswesen umfasst folgende Aufgaben:
 - Erstellen des Budgets.
 - Zahlungswesen.
 - Führen der Buchhaltung.
 - Erstellen der Jahresrechnungen.
- Die Kosten werden jeweils in der Rechnung unter den Betriebskosten Position 35000 ausgewiesen.
- Im Budget 2011 wurden dafür Fr. 25'000.00 vorgesehen. Die Rechnung 2011 weist für die Führung Rechnungswesen einen Betrag von Fr. 25'150.00 auf

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Organisation ARA seit 1. März 2012

Herter Hans informiert:

- Im Jahre 2012 sind folgende Personalausgänge infolge Pensionierung zu vermerken:
 - Per Ende Februar 2012 wurde Herr René Jeker pensioniert.
 - Per Ende Juli tritt Herr Anton Christ in den wohlverdienten Ruhestand.
- Die bisherige Organisation der ARA erfolgte durch einen Betriebsleiter und 3 Mitarbeiter.
- Infolge der beiden Pensionierungen wurden folgende zwei Möglichkeiten über die zukünftige Organisation der ARA diskutiert:
 1. Beide Vakanzen neu besetzen und weiter wie bis anhin.
 2. Bildung eines Betriebsteams mit einem Teamleiter und mindestens eine Vakanz neu besetzen.
- In Absprache mit den verbliebenen Mitarbeitern wurde folgende Lösung gewählt:
 - Neubesetzung einer Vakanz.
 - Bildung eines Betriebsteams mit 3 Mitarbeitern.
 - Notfalls Zukauf externer Leistungen.
- Hans Herter stellt das ARA-Team kurz vor:
 - Philipp Borer, Teamleiter, seit über 20 Jahren in der ARA tätig.
 - Thomas Lauber, ebenfalls seit über 20 Jahren in der ARA tätig.
 - Jürg Cueni; Er hat am 1. März die Arbeit in der ARA begonnen.

Verabschiedung von Christ Anton und Jeker René

Herter Hans informiert:

Jeker René:

- Wie bereits mitgeteilt wurde Herr Jeker per 29. Februar 2012 pensioniert.
- Aus gesundheitlichen Gründen ist er um ein Jahr früher in den Ruhestand getreten.
- Herr Jeker war 19 Jahre in der ARA Zwingen tätig.

- Herr Jeker war vorwiegend für das Kanalnetz und für die Umgebungsarbeiten des ARA-Geländes verantwortlich.
- Nachhaltig sind die Naturwiesen mit der vielfältigen Flora welche durch Herrn Jeker angelegt wurden.
- Herr Jeker kann wegen Ferienabwesenheit an der heutigen Delegiertenversammlung nicht teilnehmen.
- Hans Herter bedankt sich im Auftrag des Vorstandes und der Delegierten bei Herrn Jeker für seine geleisteten Arbeiten und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Die Delegierten bedanken sich mit einem kräftigen Applaus bei René Jeker.

Christ Anton:

- Herr Christ wird per 31. Juli 2011 pensioniert.
- Herr Christ ist seit 35 Jahren in der ARA tätig.
- Er nahm am 1. März 1977, praktisch gleichzeitig mit der Inbetriebnahme der ARA, seine Arbeit in der ARA Zwingen auf.
- Im Jahre 1987 hat er die Ausbildung zum Klärmeister abgeschlossen und im Jahre 1990 wurde er zum Betriebsleiter gewählt.
- Anton Christ hat mit Umsicht die ARA geführt und mit seinem Einsatz dazu beigetragen, dass der ARA ein gutes Leistungszeugnis ausgestellt wurde.
- Hans Herter bedankt sich im Auftrag des Vorstandes und der Delegierten bei Anton Christ für seinen unermüdlichen Einsatz.

Die Delegierten bedanken sich mit einem kräftigen Applaus bei Anton Christ.

Jossen Ludwig, Laufen

- Er bedankt sich beim Vorstand für die interessante Führung und Besichtigung des neuen Blockheizkraftwerkes.
- Er bedauert, dass lediglich 5 Delegierte die Gelegenheit zur Besichtigung des BHKW genutzt haben.
- Er wünscht, dass bei der nächsten Einladung zu einer Besichtigung mehr Delegierte Folge leisten sollen.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren und Anträge gestellt werden, schliesst der Vorsitzende die Versammlung.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am Mittwoch, 14. November 2012 statt.

Schluss der Versammlung: 20.15 Uhr

Zwingen, 21. Juni 2012

Namens der Delegiertenversammlung

Der Vorsitzende

Der Protokollführer




Daniel Scholer

Max Waldner